

Aufruf an alle Studierenden

anlässlich der *Public Climate School* in Jena (25.-29.11.2019)

Wir rufen alle Studierenden dazu auf, sich mit uns gemeinsam im Rahmen der *Public Climate School* auf vielfältige und kritische Weise mit Klimawandel, Klimakatastrophe und Klimapolitik auseinanderzusetzen.

Wir rufen auf zu einem aktiven gemeinsamen Lernen und Austauschen von Erfahrung, aber auch zu bunten, selbstbestimmten und kreativen Formen der Kritik an der aktuellen Klimapolitik - innerhalb und außerhalb der Hochschule.

Wir rufen dazu auf, den Hochschulbetrieb zu bereichern und auch unangenehme Fragen an sich und andere zu richten, ob alleine oder gemeinsam.

Wir rufen alle Studierenden der FSU zur Teilnahme an der Studierendenvollversammlung der FSU am Dienstag, den 26.11.2019 auf.

Wir rufen auf zur Beteiligung am globalen Klimastreik am Freitag, den 29.11.2019 (in Jena: ab 16 Uhr).

Wir rufen dazu auf, dieses so wichtige Thema auch außerhalb der Hochschule weiterzutragen an Familie und Freund:innen, Bekannte, Kolleg:innen und Passant:innen, sich mit ihnen zusammenzutun, sich gegenseitig zu ermutigen in der Auseinandersetzung mit dem Thema Klima und in der Suche nach klimagerechterer Praxis und nachhaltigerem Miteinander.

Es ist uns dabei sehr wichtig, dass alle diese Formen der Thematisierung, der Kritik und des Protests gewaltfrei und freiwillig sind, deshalb rufen wir dazu auf, aufeinander zu achten, respekt- und rücksichtsvoll miteinander zu sein.

Das bedeutet auch, solidarisch zu denken und zu handeln und sich gesellschaftlicher Ausschlüsse und Zwänge bewusst zu sein, die auch im Rahmen der Klimabewegung wirksam sind. Beispielsweise hat nicht jede:r Zugang zur Hochschule und akademischem Wissen, nicht jede:r die Möglichkeit, sich an Klimabewegungen zu beteiligen.

Wir solidarisieren uns mit all jenen Menschen, die seit langem und seit kurzem auf der ganzen Welt und hierzulande sich einsetzen gegen die rücksichtslose Zerstörung unserer Lebensgrundlagen und für den Erhalt unserer Erde als Grundlage einer nachhaltigen, gerechten und lebenswerten Zukunft.